



Qualitätsbericht 2019

**Konstanz im Januar 2020,
Dr. Annette Gomolla**

Im Jahr 2019 konnte das eingeführte QM System weiterhin problemlos umgesetzt werden.

I. Struktur- und Leistungsdaten

Das IPTh hat sich im Jahr 2019 in gewohnten Arbeitsstrukturen und –inhalten bewegt: Weiterbildungen nahmen einen Hauptteil der Arbeitstätigkeit ein, hinzu kam die Organisation von deutschlandweiten Fortbildungsangeboten, die Organisation des bundesweiten IPTh-Spendenritts sowie die Kooperation mit dem Forschungszentrum GREATgUG und das Engagement im Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V. Weiterhin trat das IPTh als Hauptsponsor und im Organisationsteam der Konferenz horses4humans auf und es wurde das 15jährige Bestehen des IPTh mit einem Absolvententag und einem „Best-of IPTh-Magazin“ gefeiert.

Kontakt

Geschäftssitz Konstanz,
Bruder Klaus Straße 8,
78467 Konstanz,
Tel. 07531-3620491
E-Mail info@ipth.de
www.ipth.de

Geschäftsführung

Dr. Annette Gomolla (Diplom Psychologin & M.A. Erwachsenenbildung) und als Mitarbeiter Dirk Bokalawsky (M.A. Gesundheitsmanagement)

Vertrieb

Martina Wellm

Marketing

Philipp Reiß



Standorte

Wie in den vergangenen Jahren wurde ein Hauptteil der Bildungsangebote am Hauptsitz in Konstanz durchgeführt, weitere Kursorte waren Weißenburg in Bayern und Straelen sowie Jüchen (NRW). Die dort durchgeführten Angebote wurden ebenfalls vom Geschäftssitz Konstanz aus organisiert und verwaltet und in Kooperation mit ortsansässigen Fachkräften unter Anmietung der Infrastruktur umgesetzt.

Am Hauptsitz Konstanz gab es noch eine große Veränderung. Ab August 2019 konnte ein eigener Hof bezogen werden, so dass die Seminare in Theorie und Praxis nun dort durchgeführt werden konnten und es zu keinen Ortswechsel für die Teilnehmer*innen mehr kommt. Die Büros verblieben allerdings in Konstanz am Geschäftssitz, so dass die Adresse verbleiben konnte. Der Veranstaltungsort für die Seminare liegt nun in 78239 Rielasingen-Worblingen, etwa 30km von Konstanz entfernt und von der Autobahn her sehr gut erreichbar.

Am Geschäftssitz Konstanz wurden alle Kundenanfragen bearbeitet. Hierbei war das Büro von Montag bis Donnerstag von 9:00 – 15:00 besetzt, so dass alle telefonischen und elektronischen Anfragen in der Regel innerhalb von 48 Stunden beantwortet werden konnten.

Kursprogramm

Im Bereich **Weiterbildungen** wurden am IPTTh in 2019 umgesetzt: Reittherapie, Reitpädagogik und Pferdegestützte Psychotherapie.

Das E-Learning als Selbststudium in der Grund- und Aufbaustufe wurde weiterhin eingesetzt. Das Prüfungsverfahren über Online-Prüfungen hat sich bewährt und wird von den Teilnehmer*innen gut angenommen.

Die Konzeptionen zu allen Weiterbildungen konnten weiterhin direkt online von der IPTTh-Seite heruntergeladen werden oder wurde auf Anfrage versendet.

Es begannen im Jahr 2018 um die 60 Personen neu mit einer Weiterbildung, zudem wurden etwa ebenso viele Personen in Schulungen betreut, die im vergangenen Jahr begonnen hatten. Die Grundstufe für die Reittherapie, Reitpädagogik hat zu fünf Terminen im Jahr begonnen, dreimal in Konstanz, einmal in Weißenburg und einmal in Welver. In Konstanz startete ein Lehrgang Pferdegestützte Psychotherapie.

Der Kompaktkurs Reitpädagogik in Bayern wurde so umorganisiert, dass der erste Kursblock als Grundstufe auch für die Weiterbildung Reittherapie dienen konnte. Dies wurde von einigen Kunden auch dankend angenommen, die die Aufbaustufe in Welver oder Konstanz weiterführen.

In Konstanz startete ein Lehrgang Pferdegestützte Psychotherapie.

Neben den Weiterbildungen nahmen in 2019 die **Fachfortbildungen** wieder einen wichtigen Platz im Seminarangebot ein. Diese wurden nun im dritten Jahr angeboten. Es wurden in diesem Jahr Fachfortbildung Autismus und Trauma angeboten und durchgeführt.

Es nahmen im Jahr 2019 ca. 103 Personen an durchgeführten 17 Seminaren teil.

Weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte

Das Customer Relation System „weclapp“ wurden weiterhin genutzt für ein hochwertiges Kundenmanagement.

Neben der Organisation und Abwicklung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden weiterhin umgesetzt: IPTTh-Magazin 2019, Öffentlichkeitsarbeit über Facebook sowie Newsletter. Das Newslettersystem „Mailchimp“ wurde genutzt und es wurden sechs Newsletter über das Jahr hinweg verschickt.

Der IPTTh-Spendenritt als soziales Engagement für das Feld der pferdegestützten Therapie wurde zum fünften Mal mit Erfolg durchgeführt. Infos zum Spendenritt finden sich unter <http://spendenritt.ipth.de>



Ausstattung

An den Räumlichkeiten und der infrastrukturellen Umsetzung blieb bis August 2019 alles wie gehabt. Über den Sommermonat kam es zu dem bereits beschriebenen Umzug auf einen angemieteten Hof, welcher für die Belange der Seminare und Therapie umgebaut wurde. Es wurde ein großer Gruppenraum aufgebaut mit Warteraum und Toilette, weiterhin ein Laufstall für die Pferde angelegt mit großzügigem Putzbereich und ein Sandplatz für das Arbeiten an den Pferden während der Seminare und Therapie.

Pferde

Ende des Jahres 2019 wurde ein weiteres Pferd angeschafft, welches sich in Ausbildung befindet, um im kommenden Jahr in den Weiterbildungen eingesetzt werden zu können. Somit stehen dem Institut fünf Pferde zur Verfügung, welches ein entspanntes Arbeiten mit den Gruppen zwischen 5 und 12 Personen ermöglicht, die in der Regel zu dritt mit einem Pferd arbeiten.

Lehrpersonen/Dozenten

Die Weiterbildungsveranstaltungen wurden an den verschiedenen Seminarorten von rund 10 Fachkräften umgesetzt. Das IPTTh führt weiterhin eine Dozentenkartei, in der die Qualifikationen und Themenschwerpunkte aufgeführt sind. Alle Dozenten waren gleichbleibend aus den vergangenen Jahren, was sehr erfreulich ist.



II. Qualitätssicherung

Weiterbildungsleitung/ Didaktische Leitung

Dr. Annette Gomolla, Diplom Psychologin und M.A. Erwachsenenbildung langjährige Berufserfahrung mit Zusatzqualifikationen als Trauma- und Hypnosetherapeutin, Reittherapeutin in eigener Praxis, Geschäftsführerin des Forschungszentrums GREAT (German-Research-Center for Equine Assisted Therapy), Berittführerin (FN), mehrjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Polizei (Villingen Schwenningen) und an der Universität Konstanz (Fachbereich Sportwissenschaft).

Beratung von Neukunden und Absolventen

Wie in den vergangenen Jahren wurden Anfragen innerhalb von 48 Stunden telefonisch oder digital beantwortet. Neben der festen Mitarbeiterin im Geschäftssitz Konstanz konnte eine weitere Kraft auf Mini-Job Basis eingestellt werden, die sich mit um die Kundenanfragen und Buchungen kümmert. Es wurden im Schwerpunkt Neuanfragen bezüglich der Weiterbildungen bearbeitet, hinzu kamen Anfragen zu den Fortbildungen, allgemeine Fragen zum Bereich der Pferdegestützten Therapie, Nachfragen von Einzelpersonen, Institutionen und Leistungsträgern. Lizenzierungen der Absolventen wurden weiterhin vorgenommen.

Betreuung von Teilnehmern im Qualitätskreislauf

Die Begleitung der Teilnehmer innerhalb der Weiterbildung folgte weiterhin unserem Qualitätskreislauf angebunden an jede einzelne Präsenzveranstaltungen. Die E-Learning Plattform Moodle hat sich mit den Angeboten begleitend zur Weiterbildung weiterhin be-

währt. Die Kursteilnehmer geben weiterhin positive Rückmeldungen zu Umfang und Inhalten des E-Learning. Es wurde wie in den letzten Jahren durch eine Trainerin begleitet. Weiterhin wurden in der Aufbaustufe Reittherapie zwei Abende pro Monat ein Chat zum Austausch und zur Beantwortung von Fragen den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die Umstellung der Präsenzprüfung auf eine Online-Prüfung war erfolgreich und wurde, wie bereits beschrieben, von den Teilnehmern sehr positiv angenommen.

Qualitätssicherung während der Weiterbildungen

Die Qualitätssicherung erfolgte wie in den Jahren zuvor und hat sich weiterhin bestätigt. Es wird an dieser Stelle nicht erneut dargestellt und kann im Qualitätsbericht aus 2013 nachgelesen werden.

Evaluationen der Fort- und Weiterbildungen

Alle Fort- und Weiterbildungen am IPTh wurden stetig evaluiert. Im Jahr 2019 kann wieder auf sehr gute Ergebnisse zurückgeblückt werden.

Bei den **Weiterbildungen** konnten insgesamt 225 Evaluationsbögen aus 30 Präsenzveranstaltungen ausgewertet werden, wobei 109 Bögen aus der Grundstufe stammen und der Rest aus der Aufbaustufe. In der Psychotherapie-Weiterbildung konnten 24 Evaluationen erhoben werden. 30 Evaluationen stammen aus Weiterbildungen an den Kursorten außerhalb von Konstanz. Es wurde jede Kursveranstaltung innerhalb der Weiterbildungen evaluiert.



Die Evaluationsbögen bieten eine Auswahlmöglichkeit von 1= *trifft voll zu*, 2 = *trifft eher zu*, 3 = *trifft weniger zu*, 4 = *trifft nicht zu*.

Es ergaben sich folgende Mittelwerte:

1) Ausreichende Vermittlung theoretischer Kenntnisse	1,34
2) Ausreichende Vermittlung praktischer Kenntnisse	1,21
3) Anregungen für die eigene praktische Tätigkeit	1,27
4) Wissen konnte aktualisiert und Neues gelernt werden	1,30
5) Dozenten haben gute didaktische Fähigkeiten	1,27
6) Dozenten sind fachlich kompetent	1,17
7) Es gab Zeit für individuellen Austausch	1,07
8) gute Arbeitsatmosphäre	1,12
9) Eingehen auf individuelle Fragen	1,05
10) gute Organisation	1,31
11) Zeitrahmen wird eingehalten	1,19
12) insgesamt positive Bewertung	1,19

Zum dritten Mal fand die **Fachfortbildung Trauma / Traumapädagogik**, zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Psychotraumatologie statt. Die Fachfortbildung umfasste vier Schulungstermine zu je drei Tagen plus einen weiteren Tag Fallsupervision. Insgesamt wurde die Fortbildung sehr positiv bewertet, so kann über alle Kurstermine hinweg eine durchschnittliche Bewertung über alle Kategorien hinweg von 1,37 angegeben werden. Keine der Kategorien hatte eine Bewertung schlechter als 1,6 im Mittelwert.

Die Fachfortbildung Autismus mit insgesamt sechs Schulungstagen wurde in 2019 nur zur Hälfte durchgeführt. Hier lag die Gesamtbewertung bei 1,3. Die zweite Hälfte der Veranstaltung musste aus organisatorischen Gründen auf 2020 verlegt werden.



Ebenso wurden alle **Fortbildungen**, die vom IPTTh nicht direkt abgehalten, sondern vermittelt wurden, evaluiert. Die Seminaranbieter sind verpflichtet, die Evaluation durchzuführen und an die IPTTh Geschäftsstelle zurück zu leiten. Leider wurden nicht von allen Dozenten diese Bögen an uns zurückgesendet. 68 Evaluationsbögen von insgesamt 103 Teilnehmern konnten aus 2019 ausgewertet werden.

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

1. Gute Vermittlung theoretischer & praxisbezogener Inhalte	1.3
2. Vermittlung neuer Erkenntnisse	1.6
3. Didaktische Fähigkeiten der Dozentin	1.3
4. Arbeitsatmosphäre	1.4
5. Eingehen auf individuelle Fragen	1.3
6. Organisation durch den Veranstalter	1.4
7. Gesamtbewertung der Fortbildung	1.3

1 = stimmt völlig, 2 = stimmt eher, 3 = stimmt eher nicht, 4 = stimmt überhaupt nicht

8. Während der Veranstaltung habe ich fachlich gelernt	1.5
9. Der Zeitrahmen wurde adäquat eingehalten	1.4
10. Die Dozentin war fachlich kompetent	1.2
11. Die Dozentin war verständlich	1.2
12. Die Inhalte waren gut vorbereitet	1.2
13. Die Dauer war dem Thema angemessen	1.3

Betreuung von Absolventen

Auch die Betreuung der Absolventen war in 2019 gleichbleibend hoch. Das IPTTh ist gewillt, auch im Nachfeld einen guten Kontakt zu den Absolventen aufrecht zu erhalten, ihnen aktuelle Informationen über Facebook sowie Newsletter bezüglich des IPTTh, aber auch dem gesamten Feld der pferdegestützten Interventionen zur Verfügung zu stellen ebenso wie Stellenanzeigen und Möglichkeiten der Vernetzung. Auch individuelle Anfragen wurden zeitnah bearbeitet und Hilfestellung gegeben. Weiterhin unterstützt das IPTTh sehr stark die Arbeit des Berufsverbandes PI, welcher sich um die Anliegen von Reittherapeuten und -pädagogen in Deutschland (und der Schweiz) kümmert.

Sicherung der Qualität der Absolventen durch Qualitätsrichtlinien und Lizenzierung

Die Qualitätsstandards des IPTTh wurden an die Teilnehmer vermittelt. Das IPTTh war weiterhin Mitglied im Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V. und arbeitet als durch den Berufsverband PI geprüfter Bildungsanbieter. Das Curriculum zur Trauma-Fachfortbildung wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT e.V.) abgenommen.